

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 61 (2019)  
**Heft:** 378

**Artikel:** Standbild : Elisa Brotherus : Balloon Dash  
**Autor:** Wietlisbach, Nadine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-863099>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Elisa Brotherus: Balloon Dash

Zwei rennende Frauen in schwarzer Sportbekleidung und mit ernst-verbissenen Gesichtsausdruck auf einer roten Tartanbahn sind an sich nichts Besonderes. Wenn die beiden Gestalten allerdings zusätzlich mit bunten Ballons ausgestattet sind, gerät das Bild ins Wanken.

Die Arbeiten der finnischen Fotografin und Videokünstlerin *Elisa Brotherus*

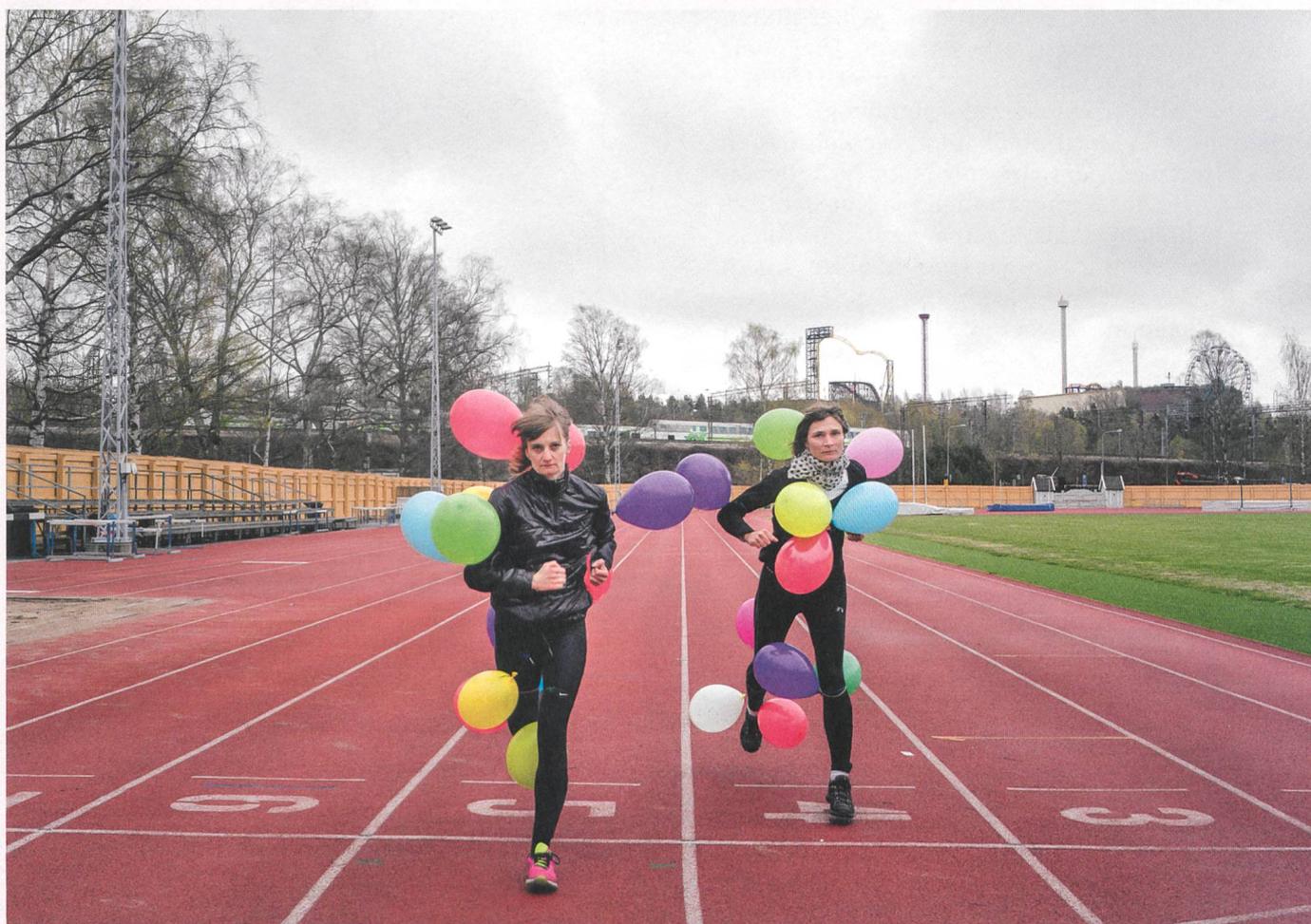
(\*1972) bewegen sich zwischen autobiografischen und kunsthistorischen Narrativen. In ihrem inzwischen zwanzigjährigen Schaffen lotet sie immer wieder aufs Neue die Möglichkeiten der fotografischen Selbstinszenierung aus. Das hier abgedruckte Standbild ist Teil der Serie «Règle du jeu», in der die Künstlerin Fluxus-Eventscores und andere schriftliche Anweisungen für Performances aus den Fünfziger- bis Siebzigerjahren neu interpretiert. Auch Werke von Filmemacher\_innen, Fotograf\_innen, Maler\_innen und Dichter\_innen nutzt die Fotografin als Ausgangslage für ihre witzig-surrealen Bilder und Videoarbeiten. Für «Règle du jeu» diente *Larry Millers* «220 Yard Balloon Dash» von 1970 als Vorbild. Alle Läufer tragen so viele aufgeblasene Ballons wie möglich an ihrem Körper. Larry Miller betrachtete neben seinen Liveperformances, Installationen an spezifischen Standorten oder Ausstellungen in Galerien auch sich selbst als ein performatives Objekt. Aus seiner Sicht gibt es keine festen Grenzen zwischen Objekten und Ereignissen, zwischen Zeit und Raum oder zwischen den Definitionen, die für die Wissenschaft oder die Kunst relevant sind.

Elisa Brotherus arbeitet oft kollaborativ; für «Règle du jeu» spannte sie

sich mit der finnischen Tänzerin und Choreografin *Vera Nevanlinna* zusammen. Die Art und Weise, wie Brotherus arbeitet – alleine und dialogisch –, interessiert mich. Sie thematisiert die Frage nach der Autorschaft und somit indirekt auch immer ihre eigene Rolle als Bildermacherin. Die Beschäftigung mit Referenzen auf bestehende Werke und deren Urheber\_innen ist mir nahe, sie sagt etwas darüber aus, wie man sich Wissen aneignet oder auf alternativen Wegen zu Erkenntnissen gelangen kann.

Nadine Wietlisbach  
Direktorin des Fotomuseums Winterthur

→ *Balloon Dash* (2017)  
1'20", 4K Video, Stereo



Balloon Dash